

Sie möchte Touristen nach Friesach locken

Aus dem Gurktal hat es Carmen Heller nach Friesach verschlagen - der perfekte Wohnort für die Historikerin.

VON ASTRID SIEBERT

FRIESACH. Die in Weitsenfeld aufgewachsene Carmen Heller ist Historikerin und Kulturvermittlerin. „Geschichte hat mich schon von klein auf interessiert“, erzählt sie im Interview mit MeinBezirk, „und während meiner Schulzeit im Stiftsgymnasium in Gurk wurde mein Interesse geweckt, mehr daraus zu machen.“ Schon während der Schulzeit hat sie Führungen im Gurker Dom gemacht und dort mitgearbeitet. So war es für sie logisch, Geschichte zu studieren und ging dazu nach Klagenfurt. Während ihrer Studienzeit entstand in Friesach das Burgbau-Projekt, bei dem sie 2012 im ersten Führungsteam dabei war.



„Es ist schade, dass so wenige Touristen den Weg nach Friesach finden.“

Foto: Privat

CARMEN HELLER

Gemeinsam für Tourismus

„Friesach hat mich schon immer fasziniert“, erzählt die leidenschaftliche Historikerin weiter, „wenn man in Gurk ist kommt man um die Geschichte in Friesach ja gar nicht herum, so habe ich auch angefangen in Friesach Stadtführungen zu machen.“ Auch der Wunsch sich selbständig zu machen wurde immer größer und endete damit, dass sie Austrian Tourguide wurde und ihr eigenes Unternehmen „Wortkultur“ gründete. Dabei ist sind ihr Kooperationen sehr wichtig, ob mit der Tourismusregion oder anderen Unternehmern. Gemeinsam mit Hannah Craigher hat sie das „Familienerlebnis in Friesach



Carmen Heller ist begeisterte Historikerin und versucht bei Stadtführungen verschiedenste Perspektiven aus Kärntens ältester Stadt zu zeigen. Foto: Privat

- Spannende Schatzsuche in der Burgenstadt & Schokolade-Erlebniswelt“ entwickelt. Alle Infos zum Angebote unter www.wortkultur.at oder 0664/20 22 583. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, Touristen nach Friesach zu locken: „Wir haben hier so viele tolle Plätze und Schätze zu besuchen, es ist schade, dass nur wenige Touristen den Weg nach Friesach finden.“

Perfekter Wohnort

Aber wie hat es sie dann schlussendlich nach Friesach verschlagen? „Ich war mit meinem Lebensgefährten auf der Suche nach einer Wohnung, die näher an Althofen ist, weil er dort arbeitet“, erinnert sich Carmen Heller, „und da liegt Friesach aus dem Gurktal direkt am Weg. Und wir hatten wirklich Glück, denn es war eine einzige Wohnung frei und das in einem Altbau, direkt neben der Stadtpfarrkirche, mit Blick auf den Petersberg. Besser ging es nicht.“

Historische Schätze

Dass sie als Historikerin jetzt inmitten historischer und kultureller Schätze leben darf, macht sie fast ein bisschen ehrfürchtig. Be-

suchen kann die professionelle Stadtführerin natürlich einige besondere Plätze in der Burgenstadt empfehlen. „Friesach ist die älteste Stadt Kärntens, hat als einzige einen wasserführenden Stadtgraben und hier gibt es neben drei historischen Burgen auch eine Vielzahl an Gebäuden aus dem 13. Jahrhundert“, erklärt sie, „besonders empfehlen kann ich einen Spaziergang auf den Petersberg, die Aussicht von dort ist einfach grandios, oder entlang des Stadtgraben.“

Mit dem Motorrad unterwegs

Die Liebe zu historischen Denkmälern kann sie auch wunderbar mit ihrem Lebensgefährten Kevin Hribar bei ihrem gemeinsamen Hobby, dem Motorradfahren, ausleben. Denn für sie ist es ganz normal, Routen zu planen, die Stops an historisch interessanten Orten beinhalten. „Dabei schätze ich die Kleinode unserer Kulturlandschaft“, erklärt Carmen Heller abschließend, „kleine Kirchen, Ruinen und Burgen, die eher unauffällig in der Landschaft stehen. Man weiß ja gar nicht, welche Schätze es in unserer Region gibt.“

ZUM ONLINE-BEITRAG

i Scannen Sie den QR-Code und kommen Sie zum Online-Beitrag sowie zu weiteren Hoamat-Portraits aus dem Bezirk St. Veit.

